

Im Rahmen der diesjährigen sommerlichen Begrünung des Marktplatzes setzten sich eine Reihe von Presseartikeln mit der zukünftigen Gestaltung des Marktplatzes auseinander und zitierten dazu auch die Verwaltungsspitze. In diesen Artikeln wurde eine Reihe von Ideen (wie etwa ein Gestaltungswettbewerb) artikuliert, im Kontext von Zitaten aber auch die Möglichkeit des Aufreißens des Pflasters angedeutet.

Daher frage ich zur Substanz dieser Presseberichte:

- 1) Strebt die Stadtverwaltung eine neue Gestaltung des Marktplatzes in einem Umfang an, durch den eine Modifikation der bisherigen Beschlusslage des Stadtrats notwendig werden würde?
- 2) Zielt diese Planung auf eine neue kontinuierliche Gestaltung ab? Oder soll das zuletzt praktizierte Modell jährlich wechselnder Aktionen fortgeführt werden?
- 3) Sehen die von der Stadtverwaltung favorisierten Pläne eine (stellenweise) Rücknahme der Pflasterung des Marktplatzes vor?
- 4) Durch welches Verfahren, mit welchem Zeithorizont und in welchem Umfang soll diese neue Gestaltung eingeführt werden?

Antwort der Verwaltung:

1. Die große Resonanz auf die temporäre Begrünung des Marktplatzes anlässlich der Händelfestspiele im vergangenen und in diesem Jahr hat dazu geführt, dieses Thema erneut aufzugreifen und eine dauerhafte Lösung zu suchen.

Der heutige Markt ist wegen fehlender Baukubaturen (historisches Rathaus und fehlende Bebauung im Bereich der Commerzbank/Schülershof) in seiner Raumstruktur gestört.

Die mit der Neugestaltung vorgenommene Aufstellung von Pflanzkübeln mit Sommerbepflanzung auf der großen Fläche wertet zwar die gastronomischen Sitzbereiche auf; gleichwohl erzielt sie keine räumliche Wirkung. Mit massiveren Baumpflanzungen könnten dagegen zumindest die historische Form des Platzes nachempfunden und die Aufenthaltsqualität des Marktplatzes verbessert werden. Dafür kommt neben dem Bereich vor der Commerzbank, vor allem die Fläche des historischen Rathauses in Betracht.

Vor der Commerzbank wurden im vergangenen Jahr bereits Pflanzkübel aufgestellt, die an diesem Standort in jedem Fall bis zu einer Neubebauung der Fläche dauerhaft verbleiben können. Die Kübel sind in der Pflege und Unterhaltung immer aufwändiger als normale Baumpflanzungen, wegen eines vorhandenen Kellers ist das an diesem Standort aber nicht möglich.

Möglich wäre z.B. ein zweiter Baumblock mit Starkbäumen vor dem Ratshof.

Eine dauerhafte Etablierung von Bäumen zieht natürlich eine Reduzierung der Veranstaltungsflächen auf dem Markt nach sich. Wenn man sich dafür entscheidet, müsste parallel die Marktordnung geändert und vom Stadtrat neu beschlossen werden.

2. Jährlich wechselnde Aktionen sind auf Dauer nicht möglich. Wenn es mehr Grün auf dem Markt geben soll, muss es eine dauerhafte Lösung geben.

3. Dazu kann erst nach der geplanten Bürgerbeteiligung 2011 eine Aussage getroffen werden (siehe 4.).
4. Um eine Vorstellung von der Raumwirkung zu erhalten und den Marktbetrieb mit Bäumen zu testen, sollen 2011 die 12 Pflanzkübel (zurzeit vor der Commerzbank), bepflanzt mit kastenförmig geschnittenen Platanen, vor dem Ratshof aufgestellt werden. In diesem Jahr soll dann im Rahmen einer intensiven Bürgerbeteiligung das Thema „Grüner Markt“ behandelt und verschiedene Varianten erarbeitet und abgewogen werden. Wenn es zu einem einvernehmlichen Konsens kommt, wäre eine dauerhafte Lösung im Jahr 2012 möglich.

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.